

Werter Herr Minister Markov!

Ihr Schreiben vom 1. August 2012 ist keine Antwort auf unseren Brief.

Wir hatten zum Problem Treppengeländer im Treppenhaus des neuen Landtages sachlich und fachlich untermauerte Fragen gestellt und hatten erwartet, dass man unsere Einwände ernst nimmt. Stattdessen erhalten wir als Antwort die Begründungen von Prof. Kulka, die sich nachweislich als falsch herausgestellt haben.

Dieses bronzene Treppengeländer ist der einzige Schmuck in diesem Entrée, und außerdem das Bindeglied zum alten Schloss. Das wird jetzt ohne Not und mit fadenscheinigen Gründen gekappt!

Als Steuerzahler haben wir, so glauben wir das Recht, hier zu hinterfragen:

Weshalb wird hier die Billigvariante einer Betonwand von Prof. Kulka mit Kosten von ca. 50.000 € anstelle des von der BAM vertraglich zugesicherten Treppengeländers von mindestens 500.000 € akzeptiert?

Wird hier nicht vielmehr versucht etwaige Kalkulationsfehler ihres Vertragspartners still und heimlich zu beseitigen? Ist das vielleicht der tiefere Grund der Kapriolen um die Treppe?

Vertragspartner für das Land ist die Bam und nicht der Architekt Prof. Kulka im Nachunternehmerverhältnis zur BAM. Warum besteht das Land nicht auf sein vertraglich verbrieftes Recht?

Unfähigkeit oder Nachlässigkeit? Inwieweit ist es überhaupt mit der fachlichen Kompetenz der Kunstkommission bestellt und ist sie überhaupt entscheidungsbefugt.

Die Gründe für die Betontreppe, die dort der Architekt Prof. Kulka vortrug, hatten wir in unserem Brief mit Hilfe einschlägiger Fachleute eindeutig widerlegt und auch die untere Bauaufsichtsbehörde hat inzwischen Ihrem Hause bestätigt, dass der Einbau des Originaltreppengeländers mir verhältnismäßig geringem technischen Aufwand sehr wohl möglich ist! Und trotzdem soll die Treppe eine Betonwand erhalten, anstelle des filigranen, historischen Treppengeländers das jahrhundertlang dieses Schloss schmückte.

Wir fordern die Politik dringend auf: Hinterfragen Sie und informieren sie sich! Erst dann darf eine Entscheidung gefällt werden!

Bürgerinitiative Mitteschön  
Verein Potsdamer Stadtschloss e.V.